

## Public Opinion Politik-Kurzreport Mitte Februar 2009

**Landtagswahlen: BZÖ in Kärnten, SPÖ in Salzburg voran, aber schwächer als 2004**

**Gemeinderatswahlen: SPÖ in Kärnten, ÖVP in Salzburg wieder Nr.1**

**Kuschelkurs auf Bundesebene nützt vorläufig beiden Koalitionsparteien und FPÖ**

Wenige Tage vor den Landtagswahlen in Kärnten und Salzburg kann aufgrund der veröffentlichten Umfrageergebnisse folgende Prognose gestellt werden:

In Kärnten wird das BZÖ das Erbe Jörg Haiders verteidigen können und aus den Landtagswahlen als stimmenstärkste Partei hervorgehen. Die Eigenumfrage von public opinion, sowie Integral und Gallup sahen das BZÖ im Jänner über 40 Prozent. Der durch vielerlei Aussagen in die öffentliche Kritik geratene Kärntner Landeshauptmann Gerhard Dörfler liegt auch in der Landeshauptmann-Direktwahlfrage voran. Dörfler ist übrigens laut APA-Mediawatch in den ersten sechs Wochen des Jahres der meistgenannte Politiker Österreichs – sogar deutlich vor Bundeskanzler Faymann und Vizekanzler Pröll und vielfach öfter genannt als seine Kärntner Mitbewerber, aber auch als die ebenfalls wahlkämpfende Salzburger Landeshauptfrau Gabi Burgstaller. Das wiederum zeigt einerseits, dass der größere Aufmerksamkeitsfokus auf die Kärntner Landtagswahl gelegt wird, andererseits, dass quantitative Nennungen nicht automatisch positiv zu bewerten sind. Der Nennungsvorsprung der Landeshauptleute gegenüber ihren Mitbewerbern ist auch Ausdruck des bestehenden Landeshauptmannbonus.

### LH-Direktwahl Kärnten

Datum	Institut/Medium	Dörfler	Rohr
11.1.09	Integral/Kurier	51	26
18.1.09	Gallup/Österreich	38	23
1.2.09	IMAS/Krone	38	17,Martinz17,Canori5,Holub 3
8.2.09	Hajek/Kleine	30	23,Martinz17,Holub 4,Canori 2
11.2.09	Public opinion/Woche	42	18,Martinz11,Holub 4,Canori 4
15.2.09	Gallup/Österreich	35	22,Martinz 15

### LTW Kärnten

Datum	Institut/Medium	BZÖ/LiHa	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE
<b>LTW 2004</b>	<b>Endergebnis</b>	<b>42,4</b>	<b>38,0</b>	<b>0</b>	<b>11,6</b>	<b>6,7</b>
GRW 2003	Endergebnis	19,4	46,4	0	23,5	
NRW 2008	Endergebnis	38,5	28,1	7,6	14,6	6,9
12/08	SORA	41	38	2	11	6
11.1.09	Integral/Kurier	42	34	5	12	7
11.1.09	Dr.Witzeling- Rohdat.	25	27			
18.1.09	Gallup/Österreich	41	35	6	13	5
1.2.09	IMAS/Krone	40-42	39-41	4-6	9-11	5-7
8.2.09	Hajek/Kleine	38	36	5	12	7
9.2.09	Sora	38	41	3	10	6
11.209	Publicopinion/WOCH	42-43	34-35	5-6	11-12	5-6
12.2.09	News	39	36	5	12	7
15.2.09	Gallup/Österreich	40	37	5	12	6

Wie aus der Tabelle unschwer zu erkennen, haben SPÖ und ÖVP bei den Gemeinderatswahlen in Kärnten 2003 ungleich besser abgeschnitten als bei den Landtagswahlen 2004. Diesmal finden die Gemeinderatswahlen und Kärnten am selben Tag statt und es steht wieder zu erwarten, dass die SPÖ eindeutig stärkste kommunalpolitische Kraft wird. Dies wird auch durch die ebenfalls stattfindenden Bürgermeisterdirektwahlen verstärkt, zumal die SPÖ in den großen Bezirksstädten wie Villach, Wolfsberg, Spittal oder St. Veit über populäre Bürgermeisterpersönlichkeiten verfügt – sich diese Kommunerfolge aber offensichtlich nicht auf Landesebene umsetzen kann. Offen ist der Ausgang der Bürgermeisterdirektwahl in Klagenfurt, wo die ÖVP seit 1973 zunächst mit Leopold Guggenberger und nunmehr seit 12 Jahren mit Harald Scheucher den Bürgermeister stellt. Es wird eine Stichwahl erwartet, wobei nicht sicher ist, ob die SPÖ-Herausforderin Marieluise Mathiaschitz oder der BZÖ-Mann Christian Scheider in die Stichwahl kommen, da auch der Vorgänger von Mathiaschitz Ewald Wiedenbauer mit einer eigenen Liste kandidiert.

### Salzburg: FPÖ als Zünglein an der Waage

In Salzburg dürfte die SPÖ mit Landeshauptfrau Gabi Burgstaller wieder stärkste Partei werden, der Abstand zur ÖVP mit Wilfried Haslauer könnte allerdings geringer als 2004 ausfallen, als sie den amtierenden Landeshauptmann Franz Schausberger entthronte. Die FPÖ, die 2004 aufgrund der Nach-Knüttelfelder-Wirren besonders schwach abschnitt, wird deutlich zulegen und könnte bei der Landeshauptmannwahl im Landtag Zünglein an der Waage spielen, da sowohl Burgstaller als auch Haslauer eine Kooperation mit der FPÖ nicht ausgeschlossen haben.

Der Vergleich des letzten Landtagswahlergebnisses mit der am gleichen Tag abgehaltenen Gemeinderatswahlen und den Nationalratswahlen 2008 zeigt auch, dass Salzburg ein strukturell bürgerliches Land ist. Es ist zu erwarten, dass die ÖVP am 1. März wieder die Salzburger Gemeindepartei Nummer 1 wird.

### LH-Direktwahl Salzburg

Datum	Institut/Medium	Burgstaller	Haslauer
10.1.09	Integral/Kurier	56	32
18.1.09	Gallup/Österreich	45	33

### LTW Salzburg

Datum	Institut/Medium	SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	GRÜNE
<b>Landtagswahl 2004</b>	<b>Endergebnis</b>	<b>45,2</b>	<b>37,9</b>	<b>8,6</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
GRW 2004	Endergebnis	32,0	40,6	16,7	0	7
NRW 2009	Endergebnis	23,8	29,1	17,7	12,2	11,8
10.1.09	Integral/Kurier	40	35	12	4	9
18.1.09	Gallup/Österreich	39	37	14	3	7
23.1.09	SP-Umfrage	42	37	11	-	11
23.1.09	VP-Umfrage	37-39	35-37	13-14	3-4	7-8
29.1.09	IGF/SN	42	35	12	-	-
1.2.09	IMAS/Krone	45-47	36-38	7-9	-	6-8
1.2.09	Gallup/Österreich	39	35	14	4	7
8.2.09	Gallup/ÖVP	40	37	13		8
12.2.09	News	44	37	8	2	9

## Bundespolitik: Kuschelkurs vorläufig positiv für Faymann/Pröll

### BZÖ bröckelt bundeweit ab/Grüne EU-Turbulenzen könnten ÖVP nützen

69 Prozent sind mit dem Kurs der Bundesregierung zufrieden. Diesen Wert publizierte OGM- Chef Wolfgang Bachmayer am 9. Februar im „profil“ – gut zwei Monate nach dem Start haben Faymann/Pröll die höchste Zustimmungsrates einer Bundesregierung seit der ersten österreichischen EU-Präsidentschaft im Jahr 1998. Es hat den Anschein, als ob der deutliche Gegensatz zur Gusenbauer/Molterer-Koalition der gegenwärtigen SP/VP-Koalition in Kombination mit dem gestiegenen Sicherheits- und Stabilitätsbedürfnis in Zeiten der Wirtschaftskrise gut tut, dass also Dauerkauscheln besser ankommt als Dauerstreit.

Insgesamt ist auch die Zustimmung zu SPÖ und ÖVP in den Umfragen seit den Nationalratswahlen im Herbst 2008, die ja beiden Parteien historische Tiefststände bescherten, gestiegen. Das BZÖ ist seit dem Tod Jörg Haiders bundespolitisch bereits deutlich abgerutscht – von einem knappen Vorsprung auf die Grünen bei den Wahlen auf einen deutlich abgeschlagenen fünften Rang, obwohl die Grünen selbst durch den Abgang von der Bellens und die Voggenhuber-EU-Wirren selbst in Turbulenzen sind. Das Abrücken der Grünen von einem klaren Europakurs könnte strategische Vorteile für die ÖVP bringen, obwohl die SPÖ weiter in allen Nationalratswahlumfragen vorne liegt. Bei der EU-Wahl im Juni könnte es ein anderes Bild geben, weil es hier auch aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung auch um eine Mobilisierungsfrage geht.

Josef Pröll liegt in Sympathie- und Popularitätsfragen sogar vor Werner Faymann, der allerdings einen „kleinen Kanzler-Bonus“ hat. Die parteifreie Justizministerin Claudia Bandion-Ortner ist ebenfalls im Sympathie-Hoch.

Für eine längerfristige Einschätzung der Akzeptanz der SPÖ-ÖVP-Koalition und der sie tragenden Parteien ist es noch zu früh. Die Landtagswahlen vom 1. März werden bei den erwartbaren Resultaten zu keinen Verwerfungen führen – spannender wird es nach den Europawahlen und den Landtagswahlen des Herbstes in Oberösterreich und Vorarlberg werden. Und vor allem wird auch die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft mit ihren Auswirkungen auf Österreich eine wichtige Rolle spielen.

#### Fiktive Kanzler-Direktwahl

Datum	Institut/Medium	Faymann	Pröll
30.10.08	Gallup/Österreich	42	32
10.11.08	Market/Standard	33	28, HC Strache 12, Gla 5, Petzner 3
17.11.08	OGM/profil	27	20, HCS 10, Glawischnig 8, Pe 2
20.11.08	Gallup/Österreich	43	35
29.11.08	Gallup/Österreich	42	39
13.12.08	Gallup/Österreich	42	39
15.12.08	OGM/profil	26	23, HCS 13, Gla 6
23.12.08	Gallup/Österreich	44	33
27.12.08	Market/Standard	34	25, Gla 4
18.1.09	Gallup/Österreich	40	36
19.1.09	Market/Standard	38	28
19.1.09	OGM/profil	27	23, HCS 14, Gla 3
1.2.09	Gallup/Österreich	40	37
10.2.09	Market/Standard	30	24, HCS 11, Gla 4, Scheibner 1
15.2.09	Gallup/Österreich	40	36
16.2.09	OGM/profil	27	24, HCS 14, Gla 4

## NRW

Datum	Institut/Medium	SPÖ	ÖVP	FPÖ	BZÖ	GRÜNE
<b>NRW2008</b>	<b>Endergebnis</b>	<b>29,26</b>	<b>25,98</b>	<b>17,54</b>	<b>10,70</b>	<b>10,43</b>
30.10.08	Gallup/Österreich	34	25	17	11	12
15.11.08	IMAS/Die Presse	30	24	20	9	12
17.11.08	OGM/profil	35	28	16	9	11
20.11.08	Gallup/Österreich	35	27	18	8	12
21.11.08	Fessel/Krone	30-31	26-27	19	7	12
29.11.08	Gallup/Österreich	32	27	18	9	12
13.12.08	Gallup/Österreich	31	29	17	7	14
15.12.08	OGM/profil	34	28	17	9	11
16.12.08	Fessel/Krone	31/32	28-29	17-18	7	10
16.12.08	IMAS/Die Presse	30	27	20	8	11
23.12.08	Gallup/Österreich	33	29	17	7	12
27.12.08	Market/Standard	31	27	23	9	9
18.1.09	Gallup/Österreich	34	31	15	6	13
19.1.09	Market/Standard	34	28	22	6	9
19.1.09	OGM/profil	33	29	18	8	11
25.1.09	Fessel/Krone	31-32	29-30	18-19	6	10
1.2.09	Gallup/Österreich	33	29	16	7	13
5.2.09	IMAS	29-31	26-28	19-21	7-9	10-12
10.2.09	Market/Standard	34	29	21	6	10
14.2.09	Fessel/Krone	33-34	31-32	17	5	9-10
15.2.09	Gallup/Österreich	34	31	17	7	11
16.2.09	OGM/profil	32	30	21	7	9

## EU-Wahl

Datum	Institut/Medium	SPÖ	ÖVP	FPÖ	HPM	GRÜNE	BZÖ
<b>EU – Wahl 2004</b>	<b>Endergebnis</b>	<b>33,33</b>	<b>32,70</b>	<b>6,31</b>	<b>13,98</b>	<b>12,89</b>	-
18.1.09	Gallup/Öster.Hochr.	30	31	20	-	14	4
27.1.09	Gallup/Österreich	30	31	13	9	13	4

### APA-Politikportal: Dörfner „Nennungskaiser“ vor Pröll und Faymann

Das summierte Nennungsranking des APA-Politikportals aus allen österreichischen Tageszeitungen ergibt für die ersten sechs Wochen des Jahres ein Bild der Themenkonjunktur.

Der Kärntner BZÖ-Landeshauptmann ist die meistgenannte Person. Nach den Koalitionsspitzen Faymann und Pröll folgen der abmontierte grüne Europaparlamentarier Johannes Voggenhuber, Innenministerin Maria Fekter und der vieldiskutierte 3.Nationalratspräsident Martin Graf. Die Parteichefs von FPÖ und Grünen befinden sich nicht unter den ersten zehn – die meistgenannten Minister Schmid (Bildung), Mitterlehner (Wirtschafts- und Gaskrise) und Bandion-Ortner rangieren vor ihnen.

### Österreichische Politiker allgemein

Rang	Politiker	Nennungen
1.	Dörfler	Um 2000
2.	Pröll J.	1838
3.	Faymann	1830
4.	Voggenhuber	1413
5.	Fekter	1028
6.	Graf	950
7.	Burgstaller	931
8.	Schmied	902
9.	Mitterlehner	843
10.	Bandion-Ortner	768
11.	Glawischnig-Pieszek	755
12.	Pühringer	622
13.	Strache	618
14.	Platter	605
15.	Rohr	550
16.	Häupl	527
17.	Hahn	520
18.	BP Fischer	506

### Landespolitiker

Rang	Politiker	Nennungen
1.	Dörfler	Über 2000
2.	Burgstaller	931
3.	Pühringer	622
4.	Platter	605
5.	Rohr	550
6.	Häupl	527
7.	Canori	436
8.	Haslauer	367
9.	Voves	351
10.	Martinz	271

Bei auch auszugsweiser Verwendung dieser Analyse bitte um Hinweis auf public opinion – Herwig Hösele.

Rückfragen: [herwig.hoesele@publicopinion.at](mailto:herwig.hoesele@publicopinion.at) oder [h.hoesele@dreischnitt.at](mailto:h.hoesele@dreischnitt.at) bzw. 0664 18 17 481